

Wie ich meine Heimat und Deutschland sehe

BRAWO stellt vor: THB-Student Cristian Cananau

Brandenburg an der Havel ist weltoffen und die Technische Hochschule Brandenburg das multikulturelle Zentrum. 73 Nationalitäten sind hier vereint. BRAWO stellt sie vor.

Cristian Cananau stammt aus Moldawien, studiert an der THB Wirtschaftsinformatik.

● Der schönste Ort in meinem Heimatland ist die Stadt Orheiul Vechi. Ich finde den Ort sehr schön wegen der Landschaften. Die Stadt wurde am östlichen Rand eines dichten Waldes gegründet, in einem Tal, das von felsigen Steilufern des Flusses Reut am Kap Pestere („Höhle“) gebildet wird. In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten zu sehen, wie Reste einer mittelalterlichen Festung, das Kloster „Pestera“, das Kloster von Bosie, Reste der Moschee u. a.

● Wenn ich an Zuhause denke, dann erinnere ich mich gern an das Kloster Curchi in Condrita, Capriani.

● Wenn ich mal wieder in mein Heimatland zurückfliege, dann esse ich auf jeden Fall zuerst Mamaliga, ein Gericht mit gebratenem Schweinefleisch, Käse und Sahne. Das ist unser traditionelles Essen und es schmeckt – sogar sehr! Das Essen isst man normalerweise in der Familie.

● Als ich zum ersten Mal nach Deutschland kam, war es für mich eine Überraschung, wie die Leute hier sind. Die Deutschen sind sehr nett, aber auch kalt. Am Anfang war es schwer für mich, aber mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt.

● Ein Klischee über die Deutschen, das nicht zutrifft, ist, dass alle Deutschen Bier und Wurst lieben. Das stimmt nicht. Ich habe deutsche Freunde, die kein



Ich heiße Cristian Cananau und meine Heimat ist Ialoveni in Moldawien. Ich bin seit vier Jahren in Deutschland und studiere an der THB Wirtschaftsinformatik. Foto: privat

Bier mögen und nur ab und zu Wurst essen.

● Mein Lieblingsessen in Deutschland ist Currywurst mit Pommes.

● An Brandenburg gefällt mir besonders unsere Technische Hochschule. Ich mag besonders den Campus.

● Ich habe lange nicht verstanden, was die Brandenburger meinen, wenn sie sagen: „Dit is mir schnurz.“

● In Brandenburg kann man besonders gut paddeln gehen und in der Freizeit am Strand faulenzeln.

● Mein Deutsch ist besser geworden, aber nicht perfekt. Ich mache immer noch Fehler. Ich hoffe, dass es mit der Zeit noch besser wird.

● Beim Deutschlernen habe ich vor allem das Wort „tshüss“ lieb gewonnen, weil das Wort gut klingelt. Am Anfang habe ich das Wort öfter auch ohne Sinn ausgesprochen.

● Die markanteste Eigenschaft der Deutschen ist für mich, dass sie kalt sind. Man kann mit Deutschen reden und denken, dass sie schon Freunde sind, aber am nächsten Tag ist es nicht mehr so.